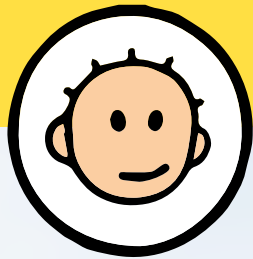


SCHULE IM LINDENHOF

JAHRESBERICHT 2022





JAHRESRÜCKBLICK DER SCHULLEITUNG

Georg Bühler

Im Jahr 2022 konnten wir viele bewährte Dinge pflegen, neue Ideen implementieren und in einigen Abläufen Klarheit schaffen. Dies immer mit dem Blick darauf, für die Kinder im Lindenhof ein möglichst passendes Umfeld zu sein, damit sie positive schulische und persönliche Entwicklungen machen können.

Highlight: Kooperation mit dem KJPD St. Gallen

Schon seit längerer Zeit sehen wir Bedarf an Psychotherapieplätzen für Kinder in Herisau und Umgebung. Immer wieder geraten wir in unseren pädagogischen Bemühungen an Grenzen und treffen auf Themen, welche therapeutisch angegangen werden müssen. Deshalb trafen wir uns bereits vor ca. sieben Jahren mit der Leitung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (KJPD) St. Gallen zu Gesprächen über eine mögliche Zusammenarbeit. Die Zeit war damals noch nicht reif. Versuche, mit selbstständigen Psychotherapeutinnen eine Vereinbarung zu treffen, trugen auch keine Früchte. Durch die Dringlichkeit im Alltag nahmen wir im Sommer 2020 erneut Gespräche mit dem KJPD auf, und es freut uns ausserordentlich, dass wir im Frühling 2022 mit der Kooperation starten konnten. Mit Christine Zurgilgen kommt nun jede Woche eine Psychotherapeutin zu uns, welche sowohl die Kinder als auch das Team bestens unterstützt (siehe Frau Zurgilgens Beitrag auf S. 7).

Personelles

Auch in diesem Jahr konnten wir mit einem konstanten Kernteam arbeiten. Die Wechsel vom Sommer 2020 hallten noch etwas nach, und wir waren als Team immer wieder gefordert, die genauen Zuständigkeiten, Rollen und Abläufe zu diskutieren. Dies half uns, als Team gemeinsame Haltungen zu entwickeln und viel Sicherheit zu gewinnen.

Im Sommer 2022 suchte der Koch Matteo Cubadda eine neue Herausforderung. Wir danken ihm für die schöne Zeit und das wunderbare Essen. Sascha Cruse, welcher bereits vor ca. zehn Jahren ein Quartal als Aushilfe eingesprungen war, hat auf das neue Schuljahr das Zepter in der Küche übernommen. Es ist

unglaublich, mit welcher Ruhe er feine Menüs auf den Tisch zaubert und dabei unterschiedlichsten Wünschen gerecht werden kann.

Nach den Sommerferien wurde Laura Nagel bewusst, dass die Arbeit im Lindenhof leider nicht mit ihrer momentanen Lebenssituation zusammenpasst. Deshalb arbeitete sie nur bis Ende Oktober bei uns. Wir danken ihr für die herzliche und professionelle Arbeit mit den Kindern. Ihre Kündigung ermöglichte unserer Sozialpädagogin Carolin List, ihr Pensum aufzustocken, und Ivana Erdevik und Cornelia Buder übernehmen bis zum Sommer 2023 weitere Anstellungsprozente.

Auch in diesem Jahr konnten wir eine erfolgreiche FaBe-Ausbildung feiern. Bora Demirci konnte sein Fähigkeitszeugnis mit Stolz entgegennehmen. Seine Ruhe in herausfordernden Situationen haben wir sehr geschätzt und danken ihm für seinen grossen Einsatz im Lindenhof.

Nancy Al-Bahloul startete ein einjähriges Praktikum mit der Aussicht auf einen Lehrbeginn im Sommer 2023.

Schulanlässe

Im Januar 2022 konnten wir wegen der vielen Ansteckungen mit Covid-19 keinen Skitag durchführen. Aufgrund der vielen Erkrankungen Ende 2021 verlief der Januar im Lindenhof jedoch recht unspektakulär. Die Schutzmassnahmen konnten wir dann auch relativ bald aufheben. Im Sommer fand das lang erwartete Kinderfest in Herisau statt, bei dem wir jeweils am Umzug teilnehmen und den riesigen Anlass mit den Kindern gemeinsam erleben. Vor den Sommerferien konnten wir bei schönem Wetter unseren Schulabschluss beim Minigolf feiern. Nach den Sommerferien fand unser gewohntes Lager statt. Dies ist jeweils der perfekte Moment, um die neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler kennenzulernen. Der Adventsanlass wurde in diesem Jahr als WM-Anlass durchgeführt. Wir verfolgten gemeinsam im Saal des Jugendzentrums das Spiel Schweiz gegen Brasilien – trotz des brasilianischen Sieges war die Stimmung sehr gut. Nach den beiden letzten Jahren, in denen viele Anlässe abgesagt werden mussten, war es schön, sich öfter wieder persönlich zu treffen.

Reintegration und Schulwechsel

Nachdem wir voll besetzt (mit 16 Kindern) ins Schuljahr 2021/22 gestartet waren, nahmen wir nach den Frühlingsferien ein Mädchen auf, welches dringend einen Wechsel benötigte. Im Sommer verliessen uns vier Schüler (1× Reintegration in Kleinklasse, 2× OS in Sonderschule, 1× OS im Ebnet Herisau) und drei Kinder traten neu ein, sodass wir wieder mit Vollbelegung ins neue Schuljahr starten konnten.

Evaluation

Im Rahmen der Gespräche über einen Zusammenschluss mit dem Verein tipiti führten wir eine gemeinsame externe Evaluation durch. Es wurden die vier Bereiche «Klima und Umgang», «Zusammenarbeit», «Führung» und «Unterricht und Förderung/Betreuung» untersucht. In allen Bereichen konnten wir uns über positive Ergebnisse freuen. Einzelne Entwicklungshinweise wurden bereits angegangen (z. B. Präsentation von Schülerarbeiten), andere wurden ins Schulprogramm aufgenommen.

Dank

Jedes Jahr fällt es mir schwer, einen Bereich für den Dank auszuwählen, da es so viele wichtige Partner für unsere Arbeit gibt. Im Jahr 2022 wurde mir aber wieder bewusst, wie gut wir uns auf die Eltern unserer Kinder verlassen können. Ohne eine gelingende Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist es fast nicht möglich, dass die Kinder Fortschritte erzielen können. Deshalb danke ich hier allen Erziehungsberechtigten für den offenen Austausch und das grosse Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam können wir sehr viel erreichen!



MARTE-MEO-THERAPIE IM LINDENHOF

Cornelia Buder, Marte-Meo-Therapeutin

Marte Meo bedeutet «etwas aus eigener Kraft erreichen». Und genau das ist für die Kinder im Lindenhof wichtig. Mithilfe von Videoaufnahmen kann aufgezeigt werden, wo die Kinder in ihrer Entwicklung stehen und wie sie gezielt darin gefördert werden können, soziale, emotionale und kommunikative Fähigkeiten auszubilden. Wir setzen bei den bereits vorhandenen Fähigkeiten an und bauen bewusst auf dem Positiven auf, lassen also im aufgenommenen Film nur die Momente stehen, die ein Verhalten in die positive Richtung zeigen.

Das Medium Film bietet eine grossartige Möglichkeit, die Aufmerksamkeit auf die kleinsten Interaktionen zu lenken. Ein sonst flüchtiger Augenblick wird für einen Moment festgehalten und ermöglicht dadurch, dass wir gewollte Situationen erkennen und zeigen können.

Mit dem Aufzeigen von positiven Momenten bekommen die Kinder Lust, mehr davon zu machen, und so kann sich ihr Selbstwertgefühl verbessern.

Darüber hinaus prägen sich Bilder sehr gut ein und sind in ihrer Wirkung nachhaltig, gerade bei Kindern, die über Gespräche schwerer zu erreichen sind. Die Kinder und Jugendlichen können kraft der Bilder sich selbst besser wahrnehmen, und das ist die Voraussetzung, sich selbst mit ihrem Verhalten besser steuern zu können.

Es ist sehr erfreulich, dass die Kinder die Arbeit mit den Videoaufnahmen schätzen und sich an den positiven Bildern freuen können. Die Nachfrage nach mehr Marte-Meo-Stunden ist sowohl bei den Kindern wie auch bei den Lehrpersonen gross.



KINDER- UND JUGEND- PSYCHOTHERAPEUTISCHES ANGEBOT

Christine Zurgilgen, lic. phil., Fachpsychologin
für Psychotherapie, KJPD St. Gallen



Seit April 2022 dürfen die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (KJPD) St. Gallen das Angebot der Schule im Lindenhof mit einem kinder- und jugendpsychotherapeutischen Angebot erweitern. Als zuständige Fachpsychologin biete ich die Therapien am Mittwochvormittag an. Dafür hat sich das Lernatelier zu einem Therapieraum verwandelt, wo die Kinder einen ruhigen und sicheren Raum in ihrem vertrauten Schulumfeld für ihre Sorgen und Nöte haben. Die Anmeldung erfolgt nach Absprache und im Einverständnis der Eltern über die Schule.

Das Angebot umfasst eine psychotherapeutische Begleitung, die sich an einer systemischen und ressourcenorientierten Grundhaltung orientiert und nahe den Bedürfnissen der Kinder und ihres Umfeldes sein soll. Wir behandeln alle Arten psychischer Belastungen.

Das erste knappe Jahr diente mir neben den laufenden Therapien dem gegenseitigen Kennenlernen sowie der Entwicklung von Zusammenarbeitsformen. Ich wurde offen empfangen und schnell zu einem Teil der Schule.

Neben den Therapien der Kinder mit Einbezug ihrer Eltern und der Schule stehe ich den Lehrpersonen, Heilpädagogen, pädagogischen Mitarbeitenden und Auszubildenden auch für Beratungen (Kooperation) zur Verfügung, um gemeinsam und auf Augenhöhe die Haltekraft der Schule zu stärken sowie gemeinsam Lösungen auf psychologische Fragen und Herausforderungen zu entwickeln.

AUS DEM SCHULALLTAG

Katherina Koller, Paddy Stahl, Dominik Gemperle,
Jens Drabe-Soer

Der Morgeneinstieg

Der Schulunterricht startet in beiden Schulgruppen um 8.20 Uhr mit einem Morgenkreis. Im Morgenkreis bekommt jedes Kind die Möglichkeit, zu erzählen, wie es sich heute fühlt und was es gerade beschäftigt. Alle Anwesenden haben ein «Klüpperli» mit ihrem Namen drauf. Jeden Tag darf ein anderes Kind den Morgenkreis halten. Dieses Kind hält alle «Klüpperli» in der Hand und lässt die Kinder der Reihe nach eines ziehen. Das Kind liest den Namen auf dem «Klüpperli» und fragt die Person: «Wie geht es dir heute?» Die Kinder hören sich beim Morgenkreis aufmerksam zu und stellen sich gegenseitig Rückfragen. Sie verhalten sich dabei feinfühlig und oft sehr empathisch.

Im Osten wird zusätzlich noch ein Kalenderblatt vorgelesen mit einem kleinen Rätsel oder einem Witz darauf. Im Westen wird ein Kalenderfenster geschoben und der Tag mit dem Datum genannt. Zur kommunikativen Unterstützung gibt es Bildkarten zu den Gefühlen und im Osten ein Gefühlsthermometer. Es ist ein schöner Einstieg in den Tag und bei Kindern wie Erwachsenen gleichermaßen beliebt.

Metamorphose

Wir durften dieses Jahr von Frühling bis in den Sommer im Schulzimmer alle gemeinsam beobachten, wie sich aus Froschlaich Frösche entwickeln. Die Idee dazu brachten einige Schülerinnen und Schüler mit ins Schulzimmer. Denn diese waren in ihrer Freizeit viel am Wasser beim Angeln und hatten den Froschlaich beobachtet. Interessant war, die Verwandlung der Frösche zu beobachten, die ja hochfachlich «Metamorphose» heisst. Zwar roch es manchmal ein bisschen. Als wir aber alle zusammen die Frösche in den Weiher zurückbringen konnten, waren die Arbeit und die Gerüche vergessen. Allen hat das lange, aufwendige Experiment sehr gefallen. Vielen Dank, dass wir all das erleben und dass wir immer wieder neue Biotope für unsere Kaulquappen und jungen Frösche selbst bauen durften.



Kinderfest

«S'isch Chinderfest, s'isch Chinderfest!» Endlich war es wieder so weit, und etliche Kinder aus ganz Herisau versammelten sich im Juni auf der Ebnetwiese inmitten von Herisau. Aufgrund der Zwangspause durch Corona konnte das Fest nicht wie üblich im Zweijahrestakt durchgeführt werden, weshalb sich alle nach drei Jahren Wartezeit umso mehr darüber freuten.



Traditionellerweise treffen sich alle Kinder vor dem Mittag beim Alten Zeughaus, um dann von einem lauten Böller ins Mittagessen entlassen zu werden. Doch in diesem Jahr fiel dieses Privileg weg. Auf dem Ebnetplatz konnte man schulweise Essen beziehen, wodurch es dann trotzdem einen gemütlichen, gemeinsamen Zmittag gab.

Im Anschluss versammelten sich die Kinder wiederum an der Poststrasse, um am grossen Umzug der Schulen teilzunehmen. Auch der Lindenhof war vertreten und präsentierte sich stolz mit der Nummer 22. Nach dem Umzug bekam jeder Schüler ein Glace, und dann gab es viele Möglichkeiten, sich auf dem riesigen Gelände auszutoben, zu spielen oder einfach die Bühnenaufführungen von einzelnen Schulen zu bestaunen.

Zum Schluss versammelten sich alle Schulen auf der grossen Bühne, um zusammen das Kinderfestlied zu singen, wonach die Schüler entlassen wurden.

Wer jedoch noch länger bleiben wollte, durfte bei einer Kinderdisco das Tanzbein schwingen und ganz am Schluss sogar noch ein farbenfrohes Feuerwerk geniessen.

Lager

Auch dieses Jahr waren wir für unser Schullager wieder im Berg-hof in Hallau. Man könnte ja fragen, ob es nicht langweilig wird, immer an denselben Ort zu gehen. Aber wer diese Frage stellt, war noch nie mit uns dort. Der Ort eignet sich so perfekt für unsere Bedürfnisse, dass man glauben könnte, er sei speziell für uns gebaut worden. Zu Recht heisst es im Prospekt: «Gartensitz-platz, grosse Terrassen und ein wunderbares Panorama laden zum Verweilen ein. Zahlreiche Spielmöglichkeiten rund ums Haus lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen.»



Montag (Raphael & Fabian): Wir sind im Zug gewesen und haben ganz lang geredet. Dann sind wir mit dem Bus gefahren und gelaufen. Dann waren wir im Technorama. Wir haben Blitze gesehen. Da war eine Blitz-Show. Im Schattograph haben wir unseren Schatten gesehen. Das war megalustig. Vom Zug aus haben wir eine Landwirtschaft von einem Bauern gesehen, das war mega-schön. Das Laufen bis zum Lagerhaus war soooo lang. Auf dem Spielplatz sind wir mit den Traktoren gefahren.

Dienstag (Raffi & Ishanika): Am Morgen haben wir Uno gespielt. Wir sind ins Schwimmbad gegangen und hatten megacoolen Spass alle zusammen. Wir sind ganz viel vom Sprungbrett gesprungen. Anschliessend haben wir noch feine Glace gegessen. Der Abwärts-weg fühlte sich kürzer an als der Rückweg zum Lagerhaus. Am Abend haben wir einen feinen Znacht gegessen. Es gab Reis und Fleisch in einer Tomatensauce. Leider ist Frau Nagel nach Hause gegangen. Dafür kommen heute Abend Frau Al-Bahloul und Herr Drabe.

Mittwoch (Aliya & Karim): Heute haben wir in einem Team die Hexen-Schatzsuche gemacht. Wir sind sehr, sehr weit zu einem Wald gelaufen. Dann habe ich mich irgendwo bei den Brenn-nesseln gestochen. Julien war so fleissig und hat den Baum mit dem grünen Strich gefunden. Dann hat er überall geschaut und die Schatzkiste sofort gefunden. Im Schatz drin hat es Süssig-keiten gehabt. Am Abend habe ich geduscht und ganz weiche Haare bekommen.

Donnerstag (Jonas & Leard): Wir waren heute auf einem ganz langen Weg mit dem Bus, Zug und mit dem Boot. Wir haben auf einem Spielplatz gespielt. Danach sind wir wieder in einen Zug gegangen und sind zu einem Hallenbad gefahren. Das war ein Hallenbad und Freibad in einem. Ich bin mit meinen Freunden vom Sprungbrett gesprungen und wir waren auf der Rutschbahn. Wir hatten sehr Spass. Ich bin auch auf die Rutsche gegangen und bin ein bisschen geschwommen.

Freitag (Seven & Julien): Nach dem Morgenessen haben wir die Koffer gepackt. Danach musste ich mit einem schweren Rucksack voller Fossilien zum Zug laufen. Auf dem Weg zum Bahnhof haben wir Rehe gesehen. Im letzten Zug haben wir noch unsere Medail-len erhalten (Und dann waren wir einfach nur noch müde – Päd-y Stahl).

INFORMATIONEN AUS DEM TRÄGERVEREIN

Rupert Tarnutzer, Präsident

Dank ans Schulteam!

Der Vorstand dankt euch, dem Schulteam, auch dieses Jahr für euer Bemühen, den Kindern ein ganzheitliches und reichhaltiges Schulangebot zu machen. Ein Angebot, das ihnen ermöglicht, sich menschlich und schulisch weiterzuentwickeln, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, Freundschaften zu schliessen und sich selbst zu mögen. All das plant ihr gemeinsam, initiiert ihr individuell für jedes Kind und bleibt beständig das ganze Jahr durch dran!

Neben den sechs regulären Sitzungen traf sich der Vorstand zusätzlich zu Sitzungen bzgl. des Buchhaltungswechsels, der Trägerschaft und der externen Evaluation.

Wechsel Buchhaltung und Sekretariat

Mit Jahresbeginn zeichnete sich ab, dass Frau JeanineENZler, die für den Verein und die Schule die Buchhaltung und das Sekretariat führte, ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen abgeben würde.

Frau Sandra Brändle übernahm diese Arbeit ad interim. An dieser Stelle nochmals besten Dank an sie!

Nach der Sichtung mehrerer Offerten fiel die Wahl auf die Firma «Zahlenwerkstatt». Sie ist spezialisiert auf Buchhaltungs- und Sekretariatsarbeiten für soziale Einrichtungen, im Speziellen für Sonderschulen. Die Firma wurde durch Frau Sandra Brändle in die Verwaltungsarbeit eingeführt. Seit dem 20. Mai 2022 hat sie die Aufgaben übernommen. Die Wahl der Firma hat sich in der Zwischenzeit sehr bewährt.

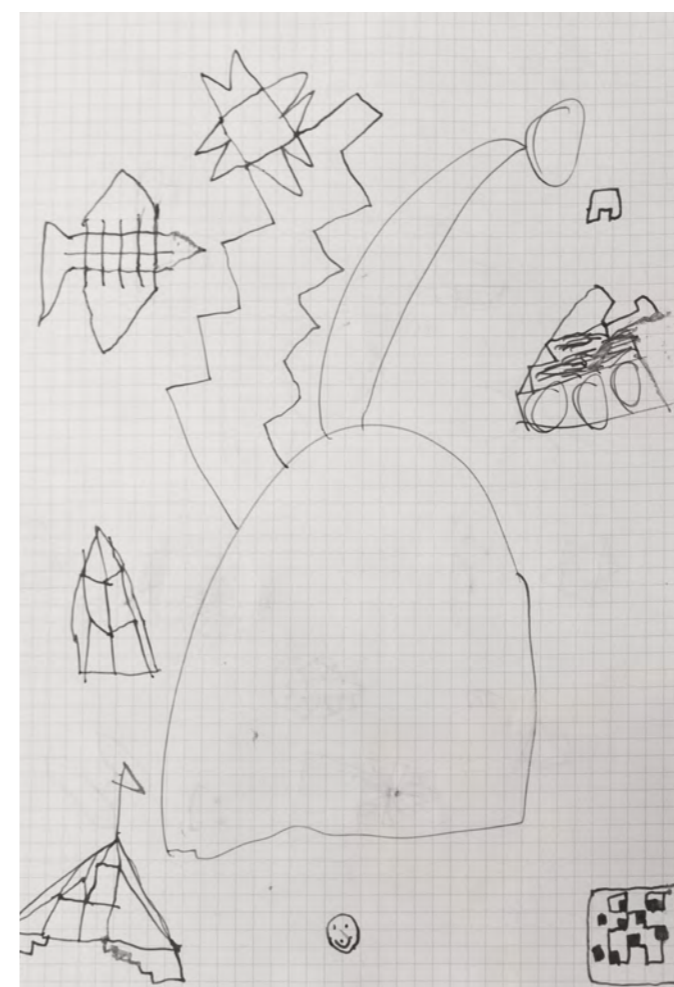
Neues Finanzcontrolling des Amts für Volksschule und Sport

Mit dem neuen Jahr hat eine externe Treuhandfirma im Auftrag des Kantons die Aufgabe des jährlichen Finanzcontrollings übernommen. Am 4. März 2022 stellte sich die zuständige Person der Treuhandfirma zusammen mit Frau Alexandra Schubert vom Amt für Volksschule und Sport bei Frau Sandra Brändle und Herrn Georg Bühler vor und informierte sich über unsere Verhältnisse. Wir sind zuversichtlich, dass alle mit den Finanzangelegenheiten der Schule verbundenen Fragen in fachkundigen Händen sind und nun zeitnah gelöst werden können.

Externe Evaluation

Das Handbuch der Schule im Lindenhof sieht regelmässig eine externe Evaluation der Schule vor. Eine externe Evaluation bietet auch der Trägerschaft die Möglichkeit, ihre Einschätzung der Qualität unseres Angebots mit einer fachlich qualifizierten und unabhängigen Sicht abzugleichen.

Mit Beginn des Schuljahres konzipierten Georg Bühler und Patrik Stahl als Vertreter des Schulteams mit der externen regionalen Evaluationsfirma Fragestellungen und Erhebungssetting. Bis zu den Sommerferien wurden Daten erhoben und Informationen eingeholt, im Oktober lag dann der Evaluationsbericht vor. Aus der Sicht der Trägerschaft sind die Ergebnisse insgesamt sehr positiv. Auch aus externer Sicht wird die Arbeit im Lindenhof als gehaltvoll und professionell eingeschätzt! Die externe Begutachtung weicht zudem an keiner Stelle bedeutsam von der Einschätzung durch den Vorstand ab. Eine Reihe von sinnvollen Entwicklungsoptionen wurden im Bericht vorgeschlagen. Diese werden nun vom Schulteam in das Schulprogramm der kommenden Jahre eingearbeitet.



Entwicklung der Trägerschaft

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, strebt das Amt für Volksschule und Sport des Kantons AR eine Reduktion der Trägerschaften an. Auf seine Initiative hin führten wir deshalb in der ersten Hälfte des Jahres 2022 mit der Leitung des Vereins Tipiti mehrere Sondierungsgespräche über eine mögliche Übernahme unserer Schule. Im Verlauf dieser Gespräche wurde uns deutlich, dass wegen des Settings innerhalb des Vereins Tipiti Veränderungen unseres Schulkonzepts notwendig wären, die uns für den Lindenhof nicht angemessen schienen. Zudem drängten sich beim Verein Tipiti durch die Flüchtlingsproblematik des Ukrainekriegs andere Schwerpunkte in den Vordergrund. Die freundschaftlich geführten Gespräche wurden mit dem Ergebnis beendet, auf einen Zusammenschluss zu verzichten.

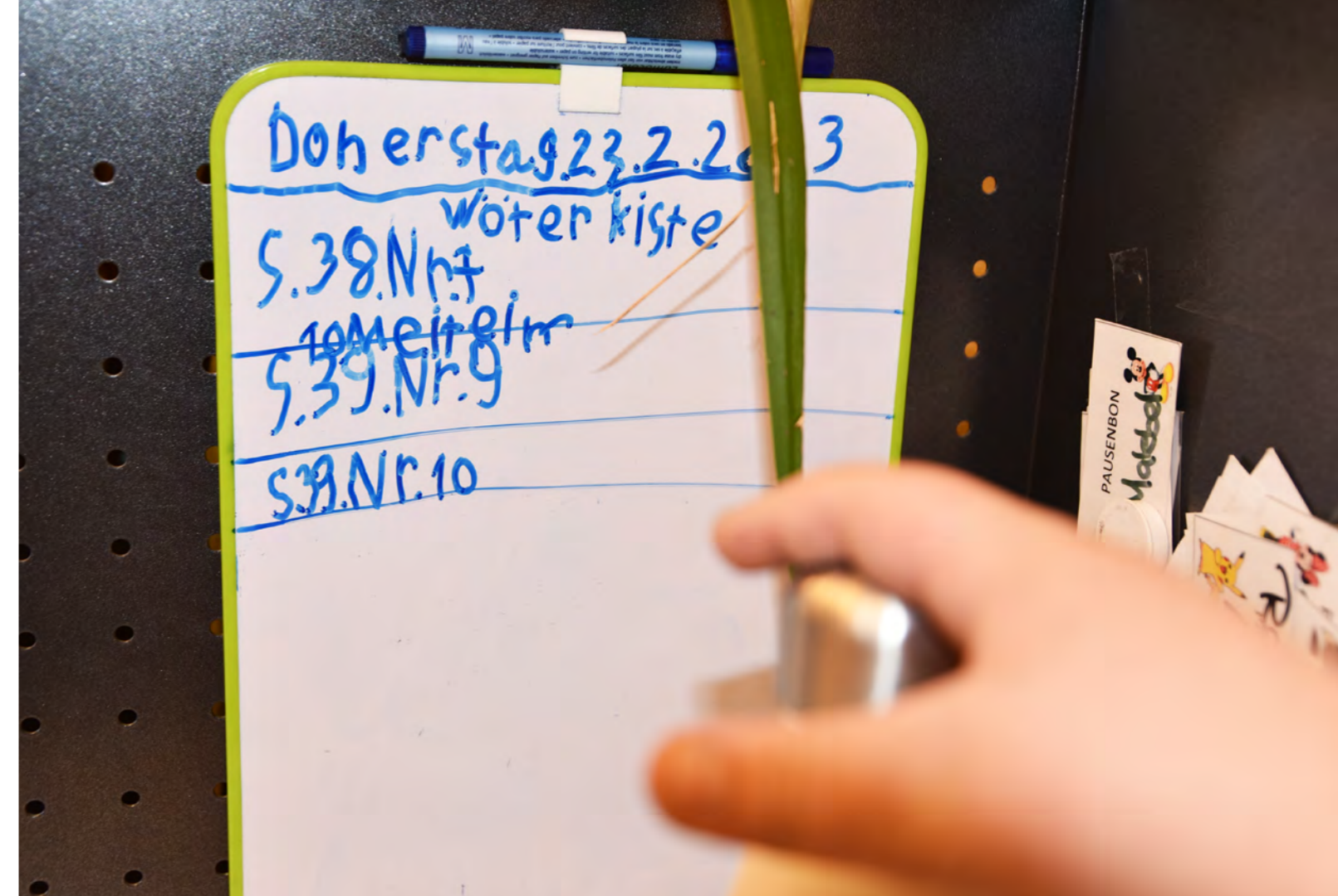
Der Trägerverein hat mit dem Departement Bildung und Kultur des Kantons AR eine Leistungsvereinbarung über die Jahre 2022 bis 2025 abgeschlossen. Aus Sicht des Vorstands stellt sich die Frage, in welcher Form die Trägerschaft der Schule nach 2025 weitergeführt wird. Es ist aus unserer Sicht nach wie vor denkbar, dass eine andere Trägerschaft die Schule übernehmen wird. Weitere Gespräche mit anderen Trägerschaften sind deshalb geplant.

Verabschiedung Katrin Signer

Katrin Signer wurde am 10. Juni 2020, kurz nach dem Lockdown in der Coronazeit, während einer Online-Hauptversammlung als Vorstandsmitglied gewählt. Sie arbeitete in den drei letzten Jahren aktiv im Vorstand mit. Als Vertreterin der Herisauer HeilpädagogInnen ist sie mit den Verhältnissen unserer Standortgemeinde gut vertraut und konnte dadurch im Vorstand wertvolle Beiträge leisten. Katrin Signer hat sich auch in den Fragen des Trägerschaftswechsels sehr engagiert. Sie tritt nun leider aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute!

Vorstandszusammensetzung

Der Vorstand setzte sich 2022 aus folgenden Personen zusammen:
Rupert Tarnutzer, Präsident
Petra Gruber, Aktuarin
Sandra Brändle, Controlling Finanzen
Katrin Signer





Schule im Lindenhof
Gossauer Strasse 59
9100 Herisau

tagesschule-lindenhof.ch
071350 06 36